Besuch war trotz Regen zufriedenstellend

Familienfest am Traunreuter Rathausplatz – Mehr Platz und Zeit für einzelne Angebote – Veranstaltung wurde früher beendet

Traunreut. Bis Sonntagmittag hatte Organisatorin Frauke Tränkner von der Stadtverwaltung noch gehofft, dass der Wetterbericht Recht behält und es nachmittags schöner wird. Doch ihre Hoffnungen wurden zunichte gemacht, es regnete während des Familienfestes auf dem Rathausplatz ohne Unterlass und der Besucherandrang war entsprechend mäßig. Dennoch zeigten sich die Vereine und Organisationen zufrieden.

„Dafür, dass das Wetter so schlecht ist, haben wir eigentlich relativ viele Teilnehmer registriert, es passt schon", meinten die Vertreter der SPD, die unter dem schützenden Glasdach am Rathausplatz ihren Stand aufgebaut hatten. Immerhin etwas mehr als 50 Spieler konnten sie für ihr „Red Jack Tischtennis" begeistern. Für die Parteimitglieder war es einfach wichtig, präsent zu sein und sich auch außerhalb der Wahlkampfzeit an Festen in der Stadt zu beteiligen und auf sich aufmerksam zu machen.

Die Rotkreuz-Jugend unterhielt mit Quiz, Riesenpuzzle und Ringewerfen. Hier konnten die teilnehmenden Kinder ohne lange Wartezeit zum Zug kommen und durften auch mehrmals spielen, was sonst bei großem Andrang nicht möglich wäre. Viel Zeit hatten auch die Mitglieder des Radsportvereins für jeden einzelnen Teilnehmer, der auf ihrem Geschicklichkeitsparcours testete, wie gut er mit dem Fahrrad umgehen kann.

Die Freiwillige Feuerwehr Traunreut nutzte den großzügigen Platz, um sich mit einem Löschfahrzeug zu präsentieren und stand allen Interessierten Rede und Antwort. Verpflegung gab es nur an einigen wenigen Verkaufsständen, darunter einer mit Spezialitäten der Banater Schwaben. „Gott sei Dank hab ich nicht mehr Stände vorgesehen, so haben die wenigstens ein bisschen was verkauft", war Frauke Tränkner am Ende froh. Es sollte ein kleines, feines Familienfest sein, bei dem sich vor allem Traunreuter Vereine und Organisationen einbringen, und das war auch gelungen, „für das Wetter kann ja keiner was", wie die Organisatorin enttäuscht feststellte. Sie hatte aber auch Verständnis dafür, dass die Leute bei so einem Wetter lieber zuhause blieben. Bei den Aufführungen der Trachtenjugend aus Traunwalchen und der neuen Tanzschule in der Stadt auf der Bühne am Rathausplatz seien aber doch einige sehr interessierte Zuschauer anwesend gewesen.

Einen Geschicklichkeitsparcours hatte der Radsportverein am Rathausplatz aufgebaut. – Fotos: mix

Großes Interesse an Ideen für Grünfläche

Großen Zuspruch konnten die Traunreuter Gymnasiastinnen verbuchen, die im Rahmen eines P-Seminars Vorschläge erarbeitet haben, um den Bereich an der Marktstraße attraktiver zu machen. Sie hatten dort an Ort und Stelle Plakatwände aufgestellt, auf denen sie zum einen den Ist-Zustand darstellten. Daneben war mit Hilfe von Fotomontagen zu sehen, wie sich die jungen Damen die Verschönerung des Areals vorstellen. „Hier kann man mit relativ wenig Aufwand schon viel erreichen", meinten die Schülerinnen im Gespräch mit der Heimatzeitung. Besonders froh zeigten sie sich, dass ihre Ideen von der Bevölkerung und dabei von Vertretern aller Generationen so gut aufgenommen wurden. „Manche haben von unserem Projekt in der Zeitung gelesen und sind extra gekommen, um sich das anzusehen", freuten sie sich, „und eigentlich alle Besucher haben unsere Ideen gelobt und unser Engagement." Diese allgemeine Zustimmung gebe ihnen Mut und Kraft, sich weiter dafür einzusetzen, dass dieses Gebiet an der Marktstraße verschönert wird und mehr Aufenthaltsqualität hier mitten in der Stadt erhält. Bürgermeister Klaus Ritter, der sich ebenfalls mit den Schülerinnen unterhielt, stellte in Aussicht, dass diese ihr Projekt auch mal im Stadtrat vorstellen dürften, wenn Stadtbaumeister Thomas Gätzschmann sein o.k. gegeben hat. Dass dieses Gremium durchaus daran interessiert ist, stellten die Schülerinnen am Sonntag fest, da einige Stadträte sich an ihrem Stand schon mal informierten.

Die Rotkreuz-Jugend bot den Kindern Spiele an und ein Quiz.

Aufgrund des anhaltend schlechten Wetters packten die meisten Anbieter früher als geplant wieder zusammen, so dass das Familienfest nicht wie geplant bis 19 Uhr dauerte. – mix

Traunreuter Anzeiger 16.09.14